

Lieder für Frieden und Freundschaft

Hunderte Zuhörer kommen zum Konzert mit Elke Gelhardt – Fünf-Mann-Band heizt dem Publikum ein

AALLEN (jm) - „Jeder hat Aggressionen in sich“, sagt Elke Gelhardt. „Man kann sie entschärfen und umwandeln in Frieden und Freundschaft“. Ihre Instrumente dazu sind Musik und ihre Lieder. Hunderte Zuhörer ließen sich ergreifen. Der große Saal in der evangelischen Freikirche der Baptisten war am Samstagabend restlos gefüllt.

Auf der Bühne heizte die Fünf-Mann-Band dem Publikum ein: Frank Gelhardt (Western-Gitarre), Thomas Buyer (Piano), Christian

Bolz (E-Gitarre), Markus Braun (Bass) und Bernd Eisenhans (Drums). Im Kontrast dazu die Sängerin mit ihrer warmen, aber ausdrucksstarken Stimme.

Sympathisch und gewinnend moderierte sie ihre Lieder, die sie meist selbst getextet, komponiert oder arrangiert hat. Da ist viel die Rede von Erfahrungen mit anderen Menschen. Da gab es eine Freundin, vor Jahren verstorben, die Elke Gelhardt aber nicht vergessen kann. Von ihr wurde sie auf dem Weg zur erfolgreichen

Sängerin entscheidend „gepusht“ und gefördert. Ihr widmete sie einen packenden Song.

Seit fünf Jahren singt sie nicht nur in Aalen. Ihr Fankreis reicht weit darüber hinaus. Ihre neue CD „Schweelos“ verkauft sich nicht nur bei diesem Konzert schon recht gut. Die Botschaft kommt an, weil sie sehr konkret und eingängig ist. Ein weiteres Anliegen ist Elke Gelhardt auch die Position der in der Gesellschaft oft noch benachteiligten Frauen. Sie stellte beispielhaft den Umgang Jesu

mit den Frauen seiner Zeit in den Vordergrund. Diese Texte sprechen für den starken religiösen Bezug in Elke Gelhardts Liedern.

Ein Element in ihren Liedern ist poetisch geprägt. So singt sie vom nahen Frühling, in dem „die Handschuhe der Traurigkeit im Schrank bleiben“ und die Winterkälte dem „warmen Strom der Liebe“ weichen muss. Ihre Interpretationen von Barbra Streisand und Stevie Wonder zeigen, dass Elke Gelhardt auch im Jazz, Soul und Rock zuhause ist.